



Die Kranken-Versicherung

Die Kranken-Versicherung hilft:

Wenn ein Mensch krank ist und nicht zur Arbeit gehen kann.

Wenn ein Mensch Hilfe vom Arzt braucht.

Das gilt auch für Ehe-Partner, die nicht arbeiten.

Oder für Kinder, die kein eigenes Geld verdienen.

Beiträge zur Kranken-Versicherung

Die Kranken-Versicherung bekommt Geld von **Arbeit-Nehmern** und **Arbeit-Gebern**.

Arbeit-Nehmer sind die Menschen, die arbeiten.

Sie bekommen Lohn oder Gehalt von ihrem Arbeit-Geber.

Von dem Lohn oder Gehalt müssen sie etwas **abgeben**:

- **Steuern** an das Finanz-Amt
- **Beiträge** für die gesetzliche Kranken-Versicherung und für andere Versicherungen:
Renten-Versicherung, Pflege-Versicherung, Arbeitslosen-Versicherung

Der **Staat bestimmt** jedes Jahr,

wie viel an die Versicherungen gezahlt werden muss.

Arbeit-Geber und Arbeit-Nehmer teilen sich die Beiträge.

Diese Menschen sind in der Kranken-Versicherung versichert:

Arbeiter und Angestellte müssen Beiträge an die Kranken-Versicherung zahlen.

Sie sind also **pflicht-versichert**.

Das steht in einem Gesetz.

Die Kranken-Versicherung heißt deshalb: **gesetzliche Kranken-Versicherung**.

Auch Auszubildende sind vom ersten Tag an pflicht-versichert.

Ehe-Partner und Kinder sind kostenlos mit-versichert.

Versichert sind auch:

- Studierende
- Rentner
- Menschen, die ein freiwilliges soziales Jahr machen
- Soldaten oder Menschen im Bundes-Freiwilligen-Dienst
- Menschen, die arbeitslos sind oder Sozial-Hilfe bekommen

Es gibt mehrere gesetzliche **Kranken-Kassen**.
Der Arbeit-Nehmer kann selbst eine aussuchen.
Er bekommt eine Versicherten-Karte.
Die Karte muss er beim Arzt oder im Kranken-Haus vorzeigen.
Die Kranken-Kasse bezahlt dann die nötige Behandlung.

Das Solidar-Prinzip

Bei der gesetzlichen Kranken-Versicherung gibt es eine **feste Regel**.

Ein anderes Wort für Regel ist: **Prinzip**.

Solidarisch heißt:

Alle helfen einem und einer hilft allen.

Die Starken helfen den Schwachen.

Und die Gesunden den Kranken.

Das bedeutet:

- Wer **wenig verdient**,
zahlt **niedrigere Beiträge** an die Kranken-Versicherung.
- Wer **viel verdient**,
muss **höhere Beiträge** zahlen.
Er hilft damit auch den Menschen,
die nur niedrige Beiträge zahlen können.

Was die Versicherten bekommen

Die gesetzliche Kranken-Kasse bezahlt die **Kosten für den Arzt und die Medizin**.
Für alle Pflicht-Versicherten und ihre Familien.
Egal, wie hoch ihre Beiträge vorher waren.

Wenn kranke Arbeit-Nehmer länger nicht arbeiten können:
Sie bekommen dann **Kranken-Geld** als Ersatz für ihren Lohn.

Die Kranken-Kasse hilft auch bei der **Vorbeugung**.

Damit die Menschen **gar nicht erst krank werden**.

Zum Beispiel mit:

- Sport-Kursen
- Kursen über gesundes Essen
- kostenlosen Vorsorge-Untersuchungen.
Der Arzt schaut dann nach ersten Anzeichen von Krankheiten.
Damit er früh etwas dagegen machen kann.

Die Kosten steigen

Die Menschen **leben heute viel länger** als früher.

Das liegt zum Beispiel daran,
dass kranke Menschen heute so gut versorgt werden.

Die Medizin wird immer besser und teurer.

Die Kranken-Versicherung **kostet dadurch immer mehr**.

Das Geld der Kranken-Kassen reicht nicht mehr,
um das alles zu bezahlen.

Darum hat die Regierung beschlossen:

Die Versicherten müssen **manche Kosten selbst zahlen**.

Zum Beispiel für Brillen oder für Zahn-Ersatz.

Die private Kranken-Versicherung

Manche Menschen möchten lieber eine **private Kranken-Versicherung** haben.

Die private Kranken-Versicherung ist **freiwillig**.

Der Versicherte macht einen Vertrag mit einer privaten Kranken-Kasse.

Jeder Versicherte zahlt unterschiedlich viel Geld.

Dieses Geld heißt: **Prämie**

Wenn der Versicherte hohe Prämien zahlt:

Er bekommt nicht nur die nötige Behandlung.

Er bekommt **noch mehr Leistungen**.

Zum Beispiel ein besseres Zimmer im Kranken-Haus.

Oder eine Behandlung beim Chef-Arzt.

Diese Menschen können sich privat kranken-versichern:

- Selbst-Ständige und Beamte
- Arbeit-Nehmer, die besonders viel Geld verdienen

Es gibt eine **Grenze für die Versicherungs-Pflicht**.

Wer bis zu dieser Grenze verdient,

ist automatisch pflicht-versichert:

Er ist Mitglied in der gesetzlichen Kranken-Versicherung.

Wer besonders viel verdient und über diese Grenze kommt,
kann entscheiden:

- Er kann bei der gesetzlichen Kranken-Versicherung bleiben.
- Oder er kann zu einer privaten Kranken-Versicherung gehen.

Das Äquivalenz-Prinzip

Bei der privaten Kranken-Versicherung gibt ebenfalls eine **festen Regel**.

Äquivalenz heißt: **gleich viel wert**.

Die private Kranken-Kasse befragt die Menschen, wenn sie sich bei ihr versichern wollen.

Sie will vorher wissen:

Wie groß ist die Gefahr, dass dieser Mensch krank wird?

Sie fragt zum Beispiel nach dem Alter und früheren Krankheiten.

In der privaten Kranken-Versicherung müssen **alte Menschen mehr Geld zahlen** als junge Menschen.

Weil alte Menschen häufiger krank sind.

Wer einen **gefährlichen Beruf** hat, muss auch **mehr zahlen**.

Familien-Mitglieder sind **nicht automatisch mit-versichert**.

Arbeits-Aufträge

| 1. Kreuzen Sie an: | gesetzliche Kranken-Versicherung | private Kranken-Versicherung |
|---|----------------------------------|------------------------------|
| Für welche Kranken-Versicherung ist dieser Satz richtig? | | |
| Die Versicherten zahlen Beiträge. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Kinder sind automatisch mit-versichert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Junge und gesunde Menschen zahlen weniger Geld an die Versicherung. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Jeder zahlt nur für sich selbst. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Wer mehr Geld verdient, muss mehr an die Versicherung zahlen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

2. Schreiben Sie auf:

Was finden Sie gut oder schlecht bei der gesetzlichen Kranken-Versicherung?
Und was finden Sie gut oder schlecht bei der privaten Kranken-Versicherung?
Begründen Sie Ihre Meinung.